

Heft 12

K. STANGE, Berlin:

Pläne für messende Prüfung. Teil IV: Die Beurteilung von Liefermengen durch Qualitätszahlen und Ausschußanteile.

G. KETTMANN †, Mannheim:

Warum muß der Prüfaufwand für kleine Lose relativ größer sein als für große Lose?

A. VASZONYI, Los Angeles:

Die mathematische Programmierung auf den verschiedenen Gebieten des Handels.

Nach der Darstellung eines Schemas von Begriffen aus dem Bereich der kaufmännischen Tätigkeit wird das Problem behandelt, die optimale Verteilung der Anstrengungen eines Unternehmens zur Erreichung eines geforderten Zieles zu ermitteln. Mit der Vorgehensweise, die kommerzielle Tätigkeit in Formeln auszudrücken, wird die Einführung quantitativer Variabler in das Problem ermöglicht und damit der Weg zur Verwendung mathematischer Verfahren geöffnet.

Duisburg

H. KREGELOH

W. SOMMER und H.-M. SCHÖNFELD: *Management Dictionary, Fachwörterbuch für Betriebswirtschaft, Wirtschafts- und Steuerrecht und Lochkartenwesen*. English — Deutsch. Walter de Gruyter & Co., Berlin, 1960.

Trotz eines Umfangs von nur 176 Seiten wird das neue Management Dictionary erfolgreich seiner Zielsetzung gerecht, ein umfassendes wirtschaftliches Fachwörterbuch, entsprechend dem neuesten Stand der Theorie und Praxis in den genannten Bereichen zu bieten. Das ist möglich durch eine strenge Konzentration auf den rein fachlichen Wortschatz, unter Weglassung jenes Vokabulars, das man auch in allgemeinen Wörterbüchern nachschlagen kann. Das Wörterbuch wird nicht nur — wie im Geleitwort angedeutet — den Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Studenten der Universitäten und Wirtschaftshochschulen willkommen sein, sondern auch vielen Übersetzern mit nicht spezifisch betriebswirtschaftlicher Vorbildung. Seine besondere Stärke, die es von vielen Fachwörterbüchern gleicher Art unterscheidet, liegt nämlich in der Sorgfalt, mit der bloß wörtliche Übersetzungen von TERMINI vermieden werden, für die es im Deutschen keinen eingeführten Ausdruck gibt, entweder, weil ein solcher noch nicht geprägt worden ist, oder weil der Sachverhalt überhaupt nicht existiert. Diese Ausdrücke werden vielmehr so prägnant wie möglich erläutert, bisweilen sogar mit dem Hinweis auf das Fehlen eines Gegenstücks im Deutschen. So etwa heißt es bei "controller": „Leiter des Rechnungswesens (schwer übersetzbar, weil Stellung und Funktion des 'controllers' in Deutschland nicht oder nur teilweise vorhanden ist).“ Zu begrüßen sind auch Hinweise auf den Bereich, dem ein Ausdruck entstammt, wie etwa: "net change in business inventories" — „Netto-Bestandsveränderung der Vorräte (in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung)“.

Die Tatsache, daß die britische Terminologie, die von der amerikanischen vielfach stark abweicht, nahezu überhaupt nicht berücksichtigt wird, beeinträchtigt, da es sich um die Relation Englisch-Deutsch handelt, den Wert des Buches nicht wesentlich, doch wäre ein entsprechender Hinweis der Verfasser für manchen Benutzer aufschlußreich gewesen.

Wien

E. PFANZAGL

Berichtigung

In Band 4, S. 193 befindet sich ein Druckfehler. Es muß richtig heißen:

